



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 16.11.2017, 9:15

---

## 3 Arbeit und Erwerb

Nr. 2017-0242-D

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 3. Quartal 2017: Arbeitsangebot

### **Zahl der Erwerbstätigen steigt um 1,0 Prozent; Erwerbslosenquote gemäss ILO liegt bei 5,0 Prozent**

Neuchâtel, 16.11.2017 (BFS) – **Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz ist im 3. Quartal 2017 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 1,0 Prozent gestiegen. Bei der Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) war im gleichen Zeitraum eine Abnahme von 5,1 auf 5,0 Prozent zu verzeichnen. In der Europäischen Union sank die Erwerbslosenquote von 8,2 auf 7,3 Prozent. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor, die vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird.**

Im 3. Quartal 2017 belief sich die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz auf 5,017 Millionen. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einem Anstieg um 1,0 Prozent. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,6 Prozent, jene der Frauen um 0,1 Prozent. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 0,9 Prozent (Männer: +1,2%; Frauen: +0,5%). Saisonbereinigt erhöhten sich die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 2. und dem 3. Quartal 2017 um 0,2 Prozent.

#### **Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte**

Zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 nahm die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 3,0 Prozent zu, während jene der schweizerischen Erwerbstätigen stabil blieb. Am stärksten stieg die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte bei den Erwerbstätigen mit Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +3,9%), gefolgt von den Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz: +3,7%), den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +3,1%) sowie den Erwerbstätigen mit Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +1,9%).

### **Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa**

Im 3. Quartal 2017 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 243 000 Personen erwerbslos. Dies sind 4000 weniger als ein Jahr zuvor. Die Erwerbslosenquote sank im Vorjahresvergleich von 5,1 auf 5,0 Prozent. Saisonbereinigt nahm die Erwerbslosenquote im Vergleich zum vorangehenden Quartal leicht zu (von 4,7% auf 4,8%), nachdem sie zwischen dem 1. und 2. Quartal 2017 zurückgegangen war. Zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 8,2% auf 7,3%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 9,6% auf 8,7%).

### **Jugenderwerbslosigkeit**

In der Schweiz ging die Jugenderwerbslosenquote gemäss ILO (15- bis 24-Jährige) zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 von 11,2 auf 10,5 Prozent zurück. Auch die Europäische Union und die Eurozone registrierten in diesem Zeitraum eine Abnahme der Jugenderwerbslosenquote (EU28: von 18,5% auf 16,6%; EZ19: von 20,4% auf 18,6%).

### **Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen**

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO sank zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 bei den 50- bis 64-Jährigen (von 3,7% auf 3,5%), während sie bei den 25- bis 49-Jährigen leicht anstieg (von 4,7% auf 4,8%). Bei den Männern war ein Rückgang (von 4,9% auf 4,6%) und bei den Frauen eine leichte Erhöhung (von 5,3% auf 5,4%) zu verzeichnen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sank die Erwerbslosenquote stärker (von 8,6% auf 8,1%) als bei den Schweizerinnen und Schweizern (von 3,9% auf 3,8%). Im 3. Quartal 2017 betrug die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 6,1 Prozent und bei den Personen aus Drittstaaten 13,1 Prozent.

### **Dauer der Erwerbslosigkeit**

Zwischen dem 3. Quartal 2016 und dem 3. Quartal 2017 reduzierte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 98 000 auf 92 000 Personen. Im 3. Quartal 2017 machten die Langzeiterwerbslosen 37,9 Prozent aller Erwerbslosen aus, nachdem dieser Anteil ein Jahr zuvor bei 39,6 Prozent gelegen hatte. Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit sank von 257 auf 225 Tage.

### **Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung**

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 3. Quartal 2017 auf 1,670 Millionen (+16 000 im Vergleich zum 3. Quartal 2016). Darunter befanden sich 355 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote lag im 3. Quartal 2017 bei 7,3 Prozent (3. Quartal 2016: 7,0%).

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 3,0 Prozent (Ende September 2017).

.....

**Auskunft:**

Patrick Walter, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02,  
E-Mail: [Patrick.Walter@bfs.admin.ch](mailto:Patrick.Walter@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

.....

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0242](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0242).  
Statistik zählt für Sie. [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten einen Arbeitstag vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

## **Methodischer Anhang**

### **Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)**

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt mit dem Ziel, Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Diese Ergebnisse werden fortan im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE – detailliertere Ergebnisse, insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung – sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint. Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 105'000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 21'000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

### **Aus der SAKE abgeleitete Statistiken**

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

### **Saisonbereinigung**

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode schliesst die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen aus. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

### **Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung**

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66'000 Betrieben, wovon rund 10'000 für kantonale Zwecke erhoben werden).

Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16'800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter:

[www.besta.bfs.admin.ch](http://www.besta.bfs.admin.ch)

## **Wichtige Definitionen**

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- während mindestens einer Stunde einer bezahlten Arbeit nachgingen; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### **Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten**

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50 Prozent hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20 Prozent, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

### **Erwerbslose gemäss ILO (Definition des Internationalen Arbeitsamtes)**

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren
- und die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben
- und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar waren.

### **Erwerbsbevölkerung**

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen.

Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

### **Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)**

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

### **Unterbeschäftigte**

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen
- und die mehr arbeiten möchten
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

### **Unterbeschäftigungsquote**

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

### **Vollzeit / Teilzeit**

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90 Prozent oder mehr.

### **Ständige Wohnbevölkerung**

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

### **Inlandkonzept**

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept) <sup>1)</sup>

3. Quartal 2016 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		2. Quartal 2017 <sup>5)</sup> (Durchschnitt)		3. Quartal 2017 (Durchschnitt)					
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend				in Tausend		VK <sup>2)</sup>		in Prozent	
4969	5010	<b>TOTAL</b>		<b>5017</b>	A	0,1	1,0		
2706	2733	<b>Männer</b>		<b>2751</b>	A	0,6	1,6		
2263	2276	<b>Frauen</b>		<b>2266</b>	A	-0,5	0,1		
3440	3452	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3441</b>	A	-0,3	0,0		
1529	1557	<b>Ausländer/innen</b>		<b>1576</b>	A	1,2	3,0		
davon:									
714	724	<b>Niedergelassene (C)</b>		<b>727</b>	A	0,4	1,9		
426	445	<b>Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)</b>		<b>443</b>	B	-0,5	3,9		
307	314	<b>Grenzgänger/innen (G)</b>		<b>317</b>	A	0,8	3,1		
49	44	<b>Kurzaufenthalter/innen (L &lt;12 Monate)</b>		<b>51</b>	A	15,9	3,7		
33	30	<b>Übrige Ausländer/innen<sup>3)</sup></b>		<b>37</b>	A	26,1	12,8		
4159	4156	<b>TOTAL in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>4198</b>	A	1,0	0,9		
2559	2564	<b>Männer in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>2590</b>	A	1,0	1,2		
1600	1592	<b>Frauen in Vollzeitäquivalenten</b>		<b>1607</b>	A	1,0	0,5		
-	5012	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>5020</b>	A	0,2	-		
-	4171	<b>TOTAL Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>4180</b>	A	0,2	-		

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

<sup>1)</sup> Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

<sup>3)</sup> EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte.

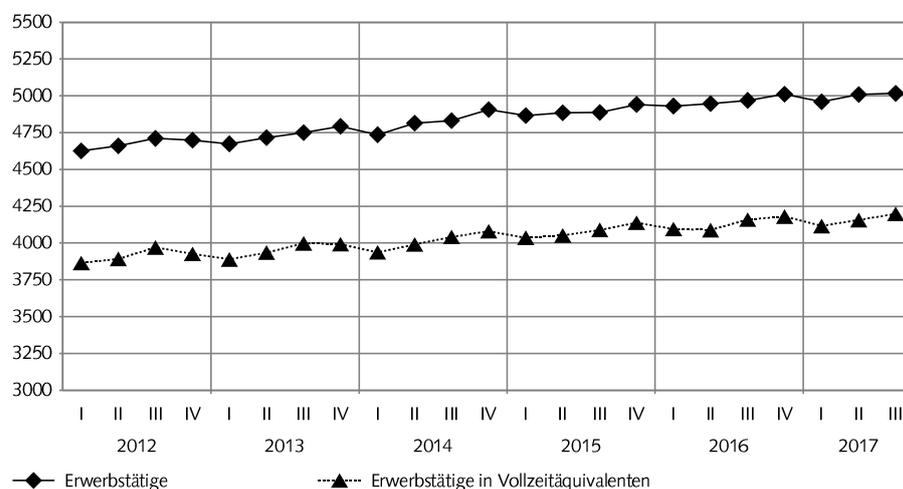
<sup>4)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

<sup>5)</sup> Die Ergebnisse der ETS wurden aufgrund der periodischen Revision der Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger angepasst.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2017

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung) <sup>1)</sup>

3. Quartal 2016 (Durchschnitt)		2. Quartal 2017 (Durchschnitt)						3. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend		VK <sup>2)</sup>		in Prozent	
4600	4641	<b>TOTAL</b>		4639	A			0,0		0,8	
3442	3455	Schweizer/innen		3446	A			-0,3		0,1	
1158	1185	Ausländer/innen		1193	A			0,6		3,0	
		<i>davon:</i>									
835	871	EU-28 + EFTA		870	A			-0,2		4,1	
323	314	Drittstaaten		323	B			2,8		0,1	
562	563	15-24 Jahre		573	B			1,8		1,8	
1477	1502	25-39 Jahre		1496	A			-0,4		1,3	
1624	1621	40-54 Jahre		1618	A			-0,2		-0,4	
748	766	55-64 Jahre		773	A			0,9		3,4	
189	189	65+ Jahre		179	C			-5,5		-5,1	
602	596	Selbständigerwerbende		583	B			-2,1		-3,2	
92	97	Mitarbeitende Familienmitglieder		101	D			4,1		9,8	
3706	3741	Arbeitnehmer/innen		3745	A			0,1		1,1	
200	207	Lehrlinge		209	C			1,2		4,7	
2946	2937	Vollzeiterwerbstätige		2968	A			1,1		0,8	
1654	1704	Teilzeiterwerbstätige		1670	A			-2,0		1,0	
		<i>davon:</i>									
339	350	Unterbeschäftigte		355	C			1,5		4,8	
1315	1354	Nicht Unterbeschäftigte		1315	B			-2,9		0,0	
2468	2494	<b>MÄNNER</b>		2500	A			0,2		1,3	
285	293	15-24 Jahre		300	B			2,4		5,5	
793	806	25-39 Jahre		798	A			-1,0		0,7	
869	867	40-54 Jahre		867	A			0,1		-0,1	
407	418	55-64 Jahre		422	A			1,0		3,5	
115	110	65+ Jahre		112	C			1,8		-2,2	
2051	2056	Vollzeiterwerbstätige		2078	A			1,1		1,3	
417	438	Teilzeiterwerbstätige		422	C			-3,6		1,2	
		<i>davon:</i>									
89	98	Unterbeschäftigte		98	D			-0,6		9,8	
327	339	Nicht Unterbeschäftigte		324	C			-4,5		-1,1	
2132	2147	<b>FRAUEN</b>		2139	A			-0,4		0,3	
278	270	15-24 Jahre		272	B			1,0		-1,9	
685	695	25-39 Jahre		698	A			0,3		1,9	
756	754	40-54 Jahre		751	A			-0,4		-0,6	
340	348	55-64 Jahre		351	B			0,8		3,1	
74	79	65+ Jahre		67	C			-15,7		-9,5	
894	881	Vollzeiterwerbstätige		890	B			1,1		-0,5	
1238	1266	Teilzeiterwerbstätige		1248	A			-1,4		0,9	
		<i>davon:</i>									
250	251	Unterbeschäftigte		257	C			2,3		3,0	
988	1015	Nicht Unterbeschäftigte		991	B			-2,3		0,3	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

<sup>1)</sup> Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthalter/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.<sup>2)</sup> Variationskoeffizient A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

T3 Erwerbslose gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

3. Quartal 2016 (Durchschnitt)		2. Quartal 2017 (Durchschnitt)		3. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände	Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend	VK <sup>2)</sup>	in Prozent	in Prozent
248	213	<b>TOTAL</b>		<b>243</b>	C	14,0	-1,8
128	105	<b>Männer</b>		<b>121</b>	C	15,4	-5,7
119	108	<b>Frauen</b>		<b>122</b>	C	12,7	2,5
139	112	<b>Schweizer/innen</b>		<b>138</b>	C	23,3	-0,9
109	102	<b>Ausländer/innen</b>		<b>105</b>	C	3,8	-2,9
		<i>davon:</i>					
65	55	<b>EU-28 + EFTA</b>		<b>57</b>	D	4,4	-11,9
44	47	<b>Drittstaaten</b>		<b>49</b>	D	3,1	10,3
71	41	<b>15-24 Jahre</b>		<b>67</b>	D	61,3	-5,4
125	112	<b>25-49 Jahre</b>		<b>127</b>	C	12,5	0,9
51	58	<b>50-64 Jahre</b>		<b>50</b>	D	-14,3	-2,5
150	130	<b>Weniger als ein Jahr erwerbslos</b>		<b>151</b>	C	16,2	1,0
98	83	<b>Ein Jahr oder mehr erwerbslos</b>		<b>92</b>	D	10,7	-5,9
112	111	<b>Bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>94</b>	C	-15,2	-16,3
135	102	<b>Nicht bei einem RAV eingeschrieben</b>		<b>149</b>	C	45,7	10,4
68	52	<b>Ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		<b>58</b>	D	10,0	-15,0
112	96	<b>Sekundarstufe II</b>		<b>108</b>	D	12,2	-3,9
67	65	<b>Tertiärstufe</b>		<b>78</b>	D	20,0	15,1
-	228	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>3)</sup></b>		<b>233</b>	C	1,8	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

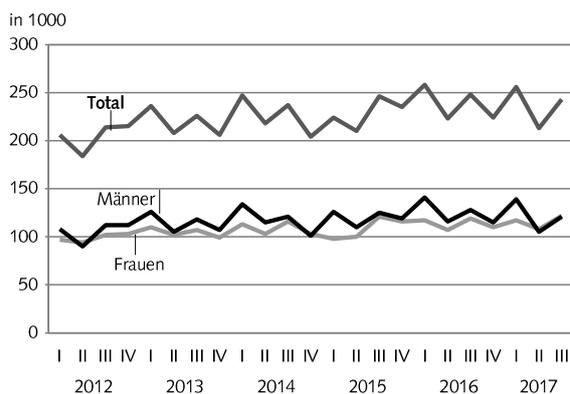
<sup>1)</sup> Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

<sup>2)</sup> Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

<sup>3)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G 2a

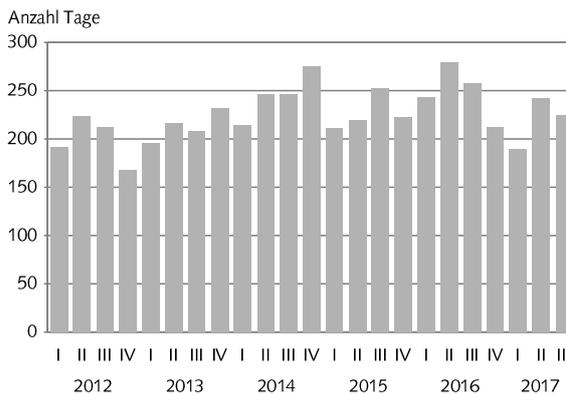


Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G 2b



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> in der Schweiz

3. Quartal 2016 (Durchschnitt)		2. Quartal 2017 (Durchschnitt)		3. Quartal 2017 (Durchschnitt)			
Quote				Quote	Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %	VK <sup>2)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>	in Prozentpunkten <sup>3)</sup>
5,1	4,4	<b>TOTAL</b>		<b>5,0</b>	C	0,6	-0,1
4,9	4,0	<b>Männer</b>		<b>4,6</b>	C	0,6	-0,3
5,3	4,8	<b>Frauen</b>		<b>5,4</b>	C	0,6	0,1
3,9	3,1	<b>Schweizer/innen</b>		<b>3,8</b>	C	0,7	0,0
8,6	7,9	<b>Ausländer/innen</b>		<b>8,1</b>	C	0,2	-0,5
		<b>davon:</b>					
7,2	5,9	<b>EU-28 + EFTA</b>		<b>6,1</b>	D	0,3	-1,0
12,0	13,0	<b>Drittstaaten</b>		<b>13,1</b>	D	0,0	1,1
11,2	6,9	<b>15-24 Jahre</b>		<b>10,5</b>	D	3,6	-0,7
4,7	4,2	<b>25-49 Jahre</b>		<b>4,8</b>	C	0,5	0,0
3,7	4,2	<b>50-64 Jahre</b>		<b>3,5</b>	D	-0,6	-0,2
9,9	7,6	<b>Ohne nachobligatorische Ausbildung</b>		<b>8,4</b>	D	0,8	-1,5
4,9	4,4	<b>Sekundarstufe II</b>		<b>4,9</b>	C	0,5	0,0
3,6	3,3	<b>Tertiärstufe</b>		<b>3,9</b>	D	0,6	0,3
-	4,7	<b>TOTAL, saisonbereinigt<sup>4)</sup></b>		<b>4,8</b>	C	0,1	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE).

<sup>1)</sup> Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

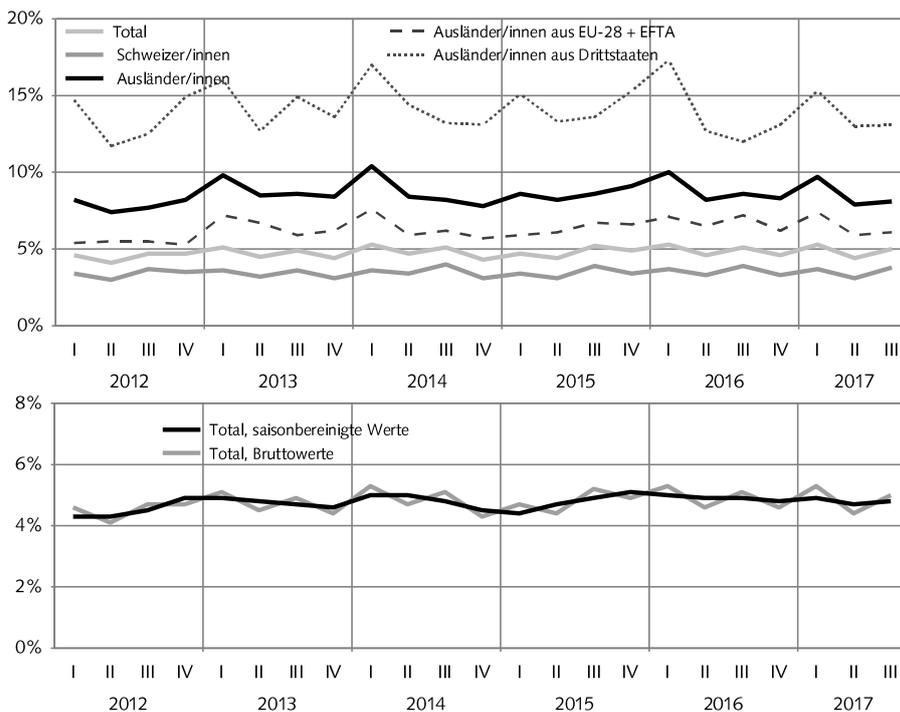
<sup>2)</sup> Variationskoeffizient A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%.

<sup>3)</sup> Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

<sup>4)</sup> Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS, Neuchâtel 2017

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO<sup>1)</sup> im internationalen Vergleich

	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
<b>Schweiz</b>	5,1	4,6	5,3	4,4	<b>5,0</b>	11,2	7,8	7,9	6,9	<b>10,5</b>
<b>Eurozone (EZ19)</b>	9,6	9,8	9,9	9,0	<b>8,7</b>	20,4	20,5	19,9	19,1	<b>18,6</b>
<b>EU-28</b>	8,2	8,3	8,3	7,6	<b>7,3</b>	18,5	18,1	17,7	16,9	<b>16,6</b>
Belgien	7,9	7,2	7,7	7,0	<b>7,4</b>	21,8	19,7	21,4	19,9	<b>24,0</b>
Bulgarien	7,0	6,7	6,9	6,3	<b>5,8</b>	18,8	17,4	12,8	13,2	<b>13,5</b>
Tschech. Republik	4,0	3,6	3,5	3,0	<b>2,8</b>	11,4	11,0	8,5	8,3	<b>8,7</b>
Dänemark	6,3	6,1	6,4	5,5	<b>5,7</b>	13,3	12,6	12,0	10,0	<b>13,1</b>
Deutschland	4,0	3,8	4,1	3,8	<b>3,6</b>	7,5	6,0	7,0	7,0	<b>7,1</b>
Estland	7,5	6,6	5,6	7,0	<b>5,5</b> <sup>3)</sup>	12,7	12,7	15,5	15,9	<b>10,8</b> <sup>3)</sup>
Irland	8,0	6,7	6,7	6,4	<b>6,3</b>	17,7	15,2	13,2	16,4	<b>15,8</b>
Griechenland	22,6	23,6	23,4	21,2	<b>20,1</b> <sup>4)</sup>	44,2	45,2	46,8	43,8	<b>42,3</b> <sup>4)</sup>
Spanien	18,9	18,6	18,8	17,2	<b>16,4</b>	41,9	42,9	41,7	39,5	<b>36,0</b>
Frankreich	9,6	10,4	10,0	9,1	<b>9,4</b>	25,1	25,0	22,7	21,7	<b>23,5</b>
Kroatien	11,7	13,2	13,5	10,3	<b>9,4</b>	26,5	34,9	34,5	21,8	<b>19,9</b>
Italien	10,9	12,2	12,1	10,9	<b>10,6</b> <sup>2)</sup>	34,5	40,7	37,3	34,2	<b>32,3</b> <sup>2)</sup>
Zypern	13,0	12,9	13,6	10,6	<b>10,5</b>	30,1	29,8	26,7	25,3	<b>25,8</b>
Lettland	9,5	9,3	9,4	8,9	<b>8,0</b> <sup>2)</sup>	19,3	15,8	17,3	16,5	<b>12,4</b> <sup>2)</sup>
Litauen	7,5	7,7	8,1	7,0	<b>7,3</b>	13,1	14,6	14,8	13,1	<b>14,3</b>
Luxemburg	6,2	6,5	6,3	5,6	<b>5,8</b>	17,1	20,1	18,4	17,1	<b>16,7</b>
Ungarn	4,9	4,4	4,5	4,3	<b>4,2</b> <sup>3)</sup>	12,7	11,6	10,3	11,0	<b>11,4</b> <sup>3)</sup>
Malta	4,8	4,2	4,2	4,1	<b>4,0</b>	12,3	11,9	10,5	11,3	<b>10,7</b>
Niederlande	5,6	5,4	5,6	5,0	<b>4,5</b>	10,3	10,1	10,3	9,0	<b>8,4</b>
Österreich	6,1	5,6	6,0	5,4	<b>5,5</b> <sup>2)</sup>	12,2	10,1	10,4	8,9	<b>10,4</b> <sup>2)</sup>
Polen	5,9	5,6	5,4	5,0	<b>4,6</b>	18,0	16,0	15,2	14,6	<b>14,5</b>
Portugal	10,7	10,6	10,2	9,0	<b>8,6</b>	26,1	27,7	25,1	22,7	<b>24,2</b>
Rumänien	5,7	5,5	5,5	4,8	<b>4,9</b>	20,5	20,8	20,4	15,4	<b>:</b>
Slowenien	7,4	8,1	7,8	6,4	<b>6,1</b>	13,7	15,9	11,6	10,0	<b>8,0</b>
Slowakei	9,5	9,1	8,7	8,1	<b>7,4</b>	22,7	21,3	18,7	17,7	<b>16,0</b>
Finnland	7,6	8,0	9,3	9,9	<b>7,7</b>	14,2	15,9	23,4	27,4	<b>14,1</b>
Schweden	6,3	6,4	7,1	7,3	<b>6,2</b>	14,7	15,8	20,1	21,8	<b>14,6</b>
Ver. Königreich	5,0	4,6	4,5	4,3	<b>4,4</b> <sup>4)</sup>	14,0	12,1	11,9	11,6	<b>13,1</b> <sup>4)</sup>
<b>EFTA</b>										
Island	2,6	2,5	2,9	3,4	<b>2,2</b>	4,0	5,6	8,0	10,3	<b>6,3</b>
Norwegen	4,9	4,4	4,4	4,5	<b>4,2</b> <sup>3)</sup>	10,6	9,8	10,3	11,6	<b>10,5</b> <sup>3)</sup>

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat

Stand: 31.10.2017

<sup>1)</sup> Gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO).

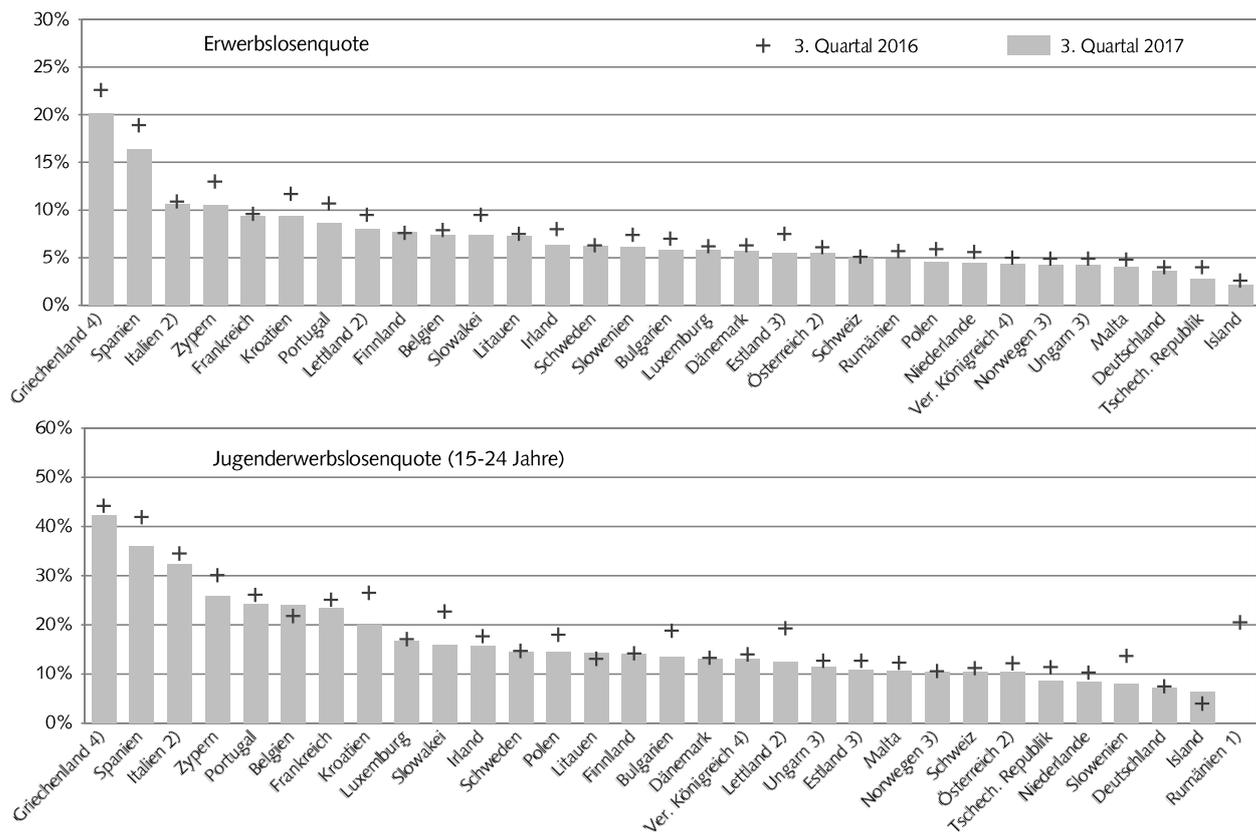
<sup>2)</sup> Durchschnitt Juli-August-September 2017

<sup>3)</sup> Durchschnitt Juli-August 2017

<sup>4)</sup> Werte für Juli 2017

Erwerbslosenquote und Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G 4



1) 3. Quartal 2017 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Juli-August-September 2017 3) Durchschnitt Juli-August 2017 4) Werte für Juli 2017

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat

© BFS, Neuchâtel 2017